

**Für Bürger von Heute und Morgen: Elemente eines zukunftstauglichen Welt-, Gesellschafts- und Menschenbildes
Vorlesung und Diskussion anlässlich der Skulpturenausstellung „Mensch und Zukunft?“
vom 8.6 bis 27.7.2017 im ehemaligen Rathaus Weißensee, Berliner Alle 252-260, 13088 Berlin**

Prof. Dr. Dirk Helbing (ETH Zürich)

**spricht zum Thema „Grenzen des Wachstums – neu durchdacht:
Wie könnte ein zukünftiges
ökologisch-soziales Wirtschaftssystem aussehen?“**

**Wann? Mittwoch, 28.6.2017 um 19.00 Uhr
Wo? im Frei-Zeit-Haus, Pistoriusstr. 23, 13086 Berlin**

Helbing ist Professor für Computational Social Science an der ETH Zürich. Nach Promotion in Physik an der Universität Stuttgart leitete er das Institute of Transport & Economics an der TU Dresden. Er ist gewähltes Mitglied der Deutschen Akademie der Wissenschaften „Leopoldina“, koordiniert die FuturICT Initiative mit dem Ziel, globale sozioökonomische Systeme besser zu verstehen. Er ist Mitgründer des Fachverbandes Sozioökonomischer Systeme der DPG und war bis 2016 in dessen Vorstand. 2014 Ehrendoktorwürde der TU Delft. Seit 2016 leitet er an der TU Delft das Doktorandenprogramm „Engineering Social Technologies for a Responsible Digital Future“.



Foto: ETH Zürich
Giulia Marthaler

In den 1970ern schreckte die Studie „Grenzen des Wachstums“ mit der Prognose auf, unsere Konsumgesellschaft würde wegen Übernutzung von Ressourcen auf einen katastrophalen Zusammenbruch von Wirtschaft und Bevölkerung zusteuern. Im Stillen wurde ein globales Überwachungssystem für Ressourcen und deren Verbrauch eingerichtet. So sind wir unmerklich in einen technologischen Totalitarismus geraten. Im Vortrag geht es um eine demokratische, marktwirtschaftliche, ökologische und soziale Alternative. Kreislaufwirtschaft und Sharingökonomie könnten bei geringerem Ressourcenverbrauch mehr Menschen eine hohe Lebensqualität sichern. Doch wie kommen wir dahin? Statt unseres eindimensionalen Geldsystems brauchen wir ein differenziertes, multidimensionales Anreizsystem für ökologisches und soziales Verhalten. Crowd Funding sollte zu einem „demokratischen Kapitalismus“ weiterentwickelt werden, der kreative Potentiale freisetzt.



WERKSTATT FÜR ZUKUNFTS-FORSCHUNG UND GESTALTUNG

Forschung für zukunftstaugliches Verhalten
Förderung regenerativer Energien
Zukunftsorientierte Kulturarbeit
Öffentlichkeitsarbeit

www.zukunfts-werkstatt.org
kontakt@zukunfts-werkstatt.org

Einladung: Zu Vortrag und Diskussion sind alle interessierten Bürger – insbesondere auch Politiker, Wissenschaftler, Künstler ganz herzlich eingeladen. Es geht darum, ob und wie wir das vom Club of Rome vor über vierzig Jahren erkannte Problem der „Wachstumsgrenzen“ werden bewältigen können.